

FÜHRUNGSPROGRAMM ZUR KULTURGESCHICHTE DES HUNDES

Von edlen Fürstenhunden und elenden Karrenköttern – auf KulTOUR durch die Historie unserer vierbeinigen Partner.

Kulturwanderung und Führung: Die Vielfalt der Jagdhunde im Jagd- und Fischereimuseum München



Wir treffen uns am **Englischen Garten**, dem Ausgangspunkt der höfischen Jagd in München und lassen unsere Hunde ihre Runde durch den ersten Volkspark Europas ziehen. Anschließend schlendern wir durch den Hofgarten, vorbei an der Residenz zum Marienhof. Im Zentrum der höfischen Repräsentanz folgten Jagd- und Schoßhunde allen Festen und Umzügen, die durch die Altstadt stadtfanden. Das **Jagd- und Fischereimuseum** dürfen wir mit unseren Hunden besuchen. Dort geben die Bilder zur Jagd nicht nur Auskunft über Aussehen und Einsatz der Jagdhunde, sondern auch über die Bedeutung der Jagd bei höfischen Festen. Selbst Halsungen und Maulkorb gibt es dort zu bestaunen. Zum

Abschluß kehren wir Ratskeller ein und lassen die Eindrücke bei kulinarischen Gesprächen ausklingen.

Kulturwanderung und Führung: Bäuerliches Hundeleben im Bauernhausmuseum Amerang

Was heute völlig aus dem Landbild verschwunden ist, ist der Hund! Früher bevölkerten Straßenkötter die Wege und waren wegen ihrer Gefährlichkeit gefürchtet. Der Bauernhund war zum Schutz des Hofes meist an der Scheuen mit dem wertvollen Saatgut angekettet. Die Händler ließen das Vieh von Bullenbeißern treiben, die Schäfer begleiteten ihre Hüte- und Herdenschutzhunde und Karrenhunde gehörten zum Alltagsbild. Mit Geschichten zum Bauernhund und den verschiedenen Berufen auf dem Lande machen wir einen historische Reise durch das **Bauernhausmuseum Amerang**. Am Ende kehren wir im dortigen Restaurant ein und lassen die Geschichten bei einer Brotzeit Revue passieren.



Führung: Durch das jagdliche Bildprogramm von Schloss Lustheim

Anlässlich seiner Vermählung mit der österreichischen Kaisertochter Maria Antonia im Juni 1685 beauftragte der junge Kurfürst Max Emanuel seinen Hofarchitekten Henrico Zuccalli mit der Errichtung des Jagd- und Gartenschlösschens Lustheim. Der Freskenzyklus im Festsaal und in den kurfürstlichen Appartements stellt Szenen aus dem Mythos der Jagdgöttin Diana dar. Die großen, von Johann Baptist Corlando geschaffenen Leinwandbilder mit Darstellungen von sechs Arten der Jagd durch Max Emanuels Hofgesellschaft bereichern die Saalwände. Dazu beherbergt Lustheim die Meißener Porzellan-Sammlung Stiftung Ernst Schneider, deren Umfang und Bedeutung allein mit der Porzellansammlung im Dresdner Zwinger vergleichbar ist. Neben einen umfassenden Überblick über die Produktion der Meißener Porzellanmanufaktur bietet diese Kleinkunst auch spannende Einblicke in Jagdeinsatz und Haltung der edlen Hofhunde. Unseren fürstlichen Tag beenden wir in der **Wirtschaft Oberschleißheim**.



Führung durch die Alte Pinakothek: „Wo ist der Hund in der Kunst?“



Hunde erscheinen in vielen Bildern als dekorative Randerscheinungen. Aber sie geben zahlreiche Meta-Informationen zum Alltagsleben der jeweiligen Zeit. Man findet sie auf den Tischen des Mittelalters als Vorkoster, entdeckt alte Jagdhunderassen in historischen Jagdbildern und bekommt ihren vielfältigen Einsatz in Stadt und Land vorgeführt. Sie werden als Symbol für männliche Stärke und weibliche Treue eingesetzt und dienen oft als Avatare ihrer Besitzer. In der Alten Pinakothek finden sich zahlreiche Hunde in unterschiedlichsten Szenen. Manche in der Hand berühmter Persönlichkeiten, die die Geschichte von Mensch und Hund erläutern. Nach dieser Führung werden Sie Gemälde mit ganz anderen Augen betrachten und sich wundern wie präsent der Hund in der Kunst ist! Den Canidenlastigen Tag beenden wir ganz italienisch bei **Da Claudio**.

Führung: Hundeszenen in den Krippen des Bayerischen Nationalmuseums München

Das **Bayerische Nationalmuseum** beherbergt eine der größten Krippensammlungen der Welt! Entdecken Sie die exotische Welt dieser Panorama-Krippen aus Italien und dem Alpenraum neu. Lenken Sie ihren Blick über die Darstellungen der Weihnachtsgeschichte hinaus und genießen Sie Szenen aus dem alpenländischen, bäuerlichen wie auch dem italienischen städtischen Alltag. Lassen Sie sich entführen in die fantastische Welt des Orients! Als Hundefreund haben Sie die Möglichkeit im Figurenreichtum der einzelnen Krippen erstaunliche Szenen aus dem Hundealltag zu entdecken und lassen Sie sich überraschen welch vielfältiges Bild an Hunderscheinungen auf Sie wartet. Mit einem Besuch des **Mittelalter-Weihnachtsmarktes am Wittelsbacher Platz** stimmen wir uns auf die weihnachtliche Zeit ein und lassen das gemeinsame Kultur-Hunde-Jahr ausklingen.

